

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 95.

Dienstag den 28. April 1903.

(1453) 3-3 3. 6073.

Rundmachung

betreffend die Bewilligung staatlicher Unterstützungen für die Aufzucht von Hengstfohlen norischer Rasse im Lande Krain.

Um die Privataufzucht vorzüglicher Hengstfohlen norischer Rasse, welche gute Landesbeschäler zu werden versprechen, in Krain zu fördern, beabsichtigt das Ackerbauministerium, dorthin die Maßregel der staatlichen Unterstützung der Aufzucht solcher Hengstfohlen, und zwar unter nachstehenden Modalitäten einzuführen:

Eine Staatsunterstützung für die Aufzucht von Hengstfohlen norischer Rasse kann nur einem solchen Pferdezüchter bewilligt werden, welcher wenigstens zwei eigene als unterstützungswürdig anerkannte Hengstfohlen besitzt und sich zu deren Aufzucht verpflichtet, wobei es gleichgültig ist, ob diese Hengstfohlen aus der eigenen Zucht des Besitzers stammen, oder von ihm angekauft sind.

Außerdem können nur solche Bewerber um eine derartige Unterstützung berücksichtigt werden, welche vertrauenswürdig erscheinen, von welchen eine zweckentsprechende Aufzucht der Hengstfohlen zu erwarten steht und welche nachweislich über die hierzu erforderlichen Futtermittel, die entsprechenden Stallungen, Fohlenausläufe, Alpen (Weiden) u. s. w. verfügen.

Die zu unterstützenden Hengstfohlen müssen in dem Jahre, in welchem die Unterstützung beginnen soll, geboren sein, nachweislich von einem Staats- oder lizenzierten Privathengste abstammen und von vorzüglicher Beschaffenheit sein.

Die Staatsunterstützung beträgt jährlich zweihundert (200) Kronen für ein Hengstfohlen und wird bei fortwährender entsprechender Entwicklung desselben durch zwei Jahre geleistet. Der Unterstützungsbeitrag wird nach Ablauf jedes Unterstützungsjahres ausbezahlt.

Die Zahl der zu unterstützenden Hengstfohlen wird auf sechs für jeden Jahrgang, somit für beide Jahrgänge zusammen auf zwölf Hengstfohlen festgelegt.

Der Eigentümer der unterstützten Hengstfohlen hat sich mittelst Vertrages zu verpflichten, die betreffenden Fohlen bei unangefangener zweckmäßiger Fütterung, Haltung und Pflege aufzuziehen und jedem dieser Fohlen täglich nebst entsprechendem Beifutter von guter Beschaffenheit und genügender Menge durchschnittlich 4 1/2 kg guten Hafers und 1/2 kg Pferdebohnen, oder in Ermangelung der letzteren 5 kg Hafers als Futter zu verabreichen; das Ackerbauministerium ist berechtigt, solche Hengstfohlen, welche nicht entsprechend gefüttert, gehalten oder gepflegt werden, oder welche sich nicht entsprechend entwickeln, jederzeit aus dem Unterstützungsverhältnisse auszuschneiden.

Dem Ackerbauministerium ist das Vorkaufsrecht bezüglich der unterstützten Hengstfohlen bis zu deren vollendetem dritten Lebensjahre einzuräumen und hat der Fohlenbesitzer daher jeweilig den beabsichtigten Verkauf zur eventuellen Geltendmachung des Vorkaufsrechtes dem k. k. Ackerbauministerium anzuzeigen.

Im Falle ein unterstütztes Hengstfohlen während der vertragmäßigen Unterstützungsdauer oder bevor dasselbe volle drei Jahre alt ist, ohne vorherige Anzeige an das k. k. Ackerbauministerium und ohne dessen Entscheidung über die Geltendmachung des Vorkaufsrechtes abzuwarten, verkauft oder in irgend einer Weise hintangegeben wird, so ist der Fohleneigentümer verpflichtet, nicht nur die Gesamtsumme der für dieses Fohlen erhaltenen Staatsunterstützung an das k. k. Ackerbauministerium zurückzuerstatten, sondern auch eine Konventionalstrafe von vierhundert (400) Kronen an dasselbe zu bezahlen.

Im Unterstützungsverhältnisse stehende Hengstfohlen sind von der Konkurrenz um Staatspferdezüchtpremien ausgeschlossen.

Gesuche um Unterstützung der Aufzucht von Hengstfohlen sind bis spätestens Ende Juli eines jeden Jahres unter Angabe der Zahl, des Alters und der Abstammung der zu unterstützenden Fohlen beim Staatshengsten-Depot in Graz einzubringen.

Die angemeldeten Hengstfohlen werden in der Regel bei Gelegenheit der Staatspferdeprämienverteilung in der dem Standorte der betreffenden Hengstfohlen zunächst gelegenen Pferdeprämierungsstation, wohin dieselben vom Eigentümer im Tauschfalls mit der Mutterstute zu bringen sind, von dem bei der Pferdeprämierung anwesenden Vertreter des k. k. Staatshengsten-Depots in Graz und den anwesenden Mitgliedern des Ausschusses der Pferdezüchtfektion für Krain besichtigt.

Das Ergebnis dieser ersten Besichtigung wird vom k. k. Hengsten-Depot-Kommando in Graz unter genauer Beschreibung der als unterstützungswürdig anerkannten Hengstfohlen und Namhaftmachung der Eigentümer derselben und unter Antragstellung im Einvernehmen mit der Pferdezüchtfektion dem k. k. Ackerbauministerium bekanntgegeben.

Die Hengstfohlen, für deren Aufzucht das k. k. Ackerbauministerium eine Unterstützung in Aussicht zu stellen findet, werden vom Depot vorgemerkt. Die endgültige Zusicherung der Unterstützung ist von dem Ergebnisse einer zweiten Besichtigung der vorgemerkten Hengstfohlen abhängig.

Diese zweite Besichtigung wird bei Gelegenheit der nächsten Hengstfohlenführung durch den bei derselben anwesenden Vertreter des k. k. Staatshengsten-Depots in Graz und die anwesenden Mitglieder der Pferdezüchtfektion vorgenommen.

Wenn die Vorführung des subventionierten Hengstfohlens vor der Föhrenkommission untunlich ist, so hat dessen Besichtigung an einem anderen geeigneten Orte durch den Depot-Kommandanten oder dessen Stellvertreter und noch einen Vertreter der Pferdezüchtfektion stattzufinden.

Wird bei dieser zweiten Besichtigung eine günstige Entwicklung der vorgemerkten Fohlen festgestellt, so wird bezüglich der staatlichen Unterstützung dieser Fohlen ein Vertrag zwischen dem Hengsten-Depot Graz namens des Ackerbauministeriums einerseits und dem Eigentümer der Fohlen andererseits abgeschlossen, und zwar auf die Dauer von zwei Jahren und mit Beginn seiner Wirksamkeit vom Tage der erfolgten ersten Besichtigung dieser Fohlen.

Für jene Hengstfohlen aber, welche bei der zweiten Besichtigung keine günstige Entwicklung oder eine nicht entsprechende Fütterung, Haltung oder Wartung erkennen lassen, wird keine Unterstützung zuerkannt.

Die Organe des k. k. Staatshengsten-Depots in Graz werden die subventionierten Fohlen alljährlich gelegentlich der Visitation der in den Beschäftigungen oder Privatpflege aufgestellten Staatshengste oder anderer Dienstreihen in ihrem Standorte besichtigen. Auch dem Delegierten der Pferdezüchtfektion steht das Recht zu, diese Fohlen jederzeit in ihrem Standorte zu besichtigen und zu diesem Zwecke ihre Vorführung vom Eigentümer zu verlangen.

Außerdem ist der Eigentümer verpflichtet, die unterstützten Hengstfohlen behufs ihrer Besichtigung zu jeder staatlich subventionierten Pferdeprämierung, welche in einem nicht über 20 km vom Standorte der Fohlen entfernten Orte abgehalten wird, auf Verlangen der betreffenden Prämierungs-Kommission, und zwar auf seine eigene Gefahr und Kosten, vorzuführen. Vernachlässigte Fütterung, Haltung und Pflege der im Unterstützungsverhältnisse stehenden Hengstfohlen können vom Staatshengsten-Depot-Kommando als Vertragsbruch erklärt werden, in welchem Falle nicht nur der Vertrag sogleich seine Gültigkeit, sondern auch der Hengstfohlen-Eigentümer den Anspruch auf jede weitere Unterstützung und auf Auszahlung des fälligen Unterstützungsbeitrages verliert.

K. k. Landesregierung für Krain.

Laibach am 26. März 1903.

k. st. 6073.

Razglas

o dovoljevanju državnih podpor za rejo žrebičkov noriškega plemena na Kranjskem.

Da se na Kranjskem pospeši privatna reja izbornih žrebičkov noriškega plemena, ki obetajo postati dobri plemenski žrebi, namestoma poljedelsko ministrstvo odot vpeljati državno podporo za rejo takih žrebičkov in sicer pod nastopnimi pogoji:

Državna podpora za rejo žrebičkov noriškega plemena se sme dovoliti samo takemu konjerejcu, ki ima najmanj dva svoja za podporo vredna spoznana žrebička in ki se ju zaveže zrediti; pri tem pa ni odločilno, če je posestnik ta dva žrebička doma zredil ali ju kje drugod kupil.

Razen tega se smejo samo taki prosvitci za državno podporo vpovedati, ki so zaupanja vredni in od katerih je pričakovati, da bodo žrebičke primerno zredili in od katerih je dokazano, da imajo na razpolaganje za to potrebno krmo, primerne hleve, staje, planine (pašnike) i. t. d.

Žrebički, ki žele podpore, morajo biti storjeni tisto leto, ko se ima prideti podpora, ter morajo dokazno od državnega ali dopuščenega privatnega žrebca izhajati ter biti izborne kakovosti.

Državna podpora znaša dvesto (200) kron na leto za vsakega žrebička in se daje dve leti, ako se žrebiček trajno primerno razvija. Podporni znesek se izplača po pretoku vsakega podpornega leta.

Število žrebičkov, ki dobivajo podporo, se določuje na šest žrebičkov za vsak letnik, tedaj za oba letnika skupaj na dvanajst žrebičkov.

Lastnik podpiranih žrebičkov se s pogodbo zaveže, da bo dotične žrebičke neprestano primerno krmil, z njimi lepo ravnal in jim stregel ter vsakemu teh žrebičkov poleg primerne dobre in zadostne klaje dajal vsak dan po 4 1/2 kg dobrega ovsu in po 1/2 kg boba ali, kadar bi tega ne imel, po 5 kg ovsu za krmo; poljedelsko ministrstvo je upravičeno take žrebičke, ki niso primerno krmiljeni, držani in rejeni, ali ki se ne razvijajo primerno, vsak čas izločiti iz podpornega razmerja.

Poljedelskemu ministrstvu je dovoljena predkupna pravica glede podpiranih žrebičkov do njih izpolnjenega tretjega leta in posestnik žrebičkov mora zatorej vselej, kadar bi nameraval žrebička prodati, to poprej naznani

c. kr. poljedelskemu ministrstvu, da se to eventualno potegne za svojo predkupno pravico.

Kadar se podpiran žrebiček med pogojeno podporo dobo ali preden žrebiček doseže starost treh let, proda ali sploh na kakšen način oddá, ne da bi se to poprej naznaniло c. kr. poljedelskemu ministrstvu in ne da bi se počakala njegova odločba glede uveljavljenja predkupne pravice, tedaj je posestnik žrebičkov dolžan, skupno vsoto za tega žrebička prejete državne podpore c. kr. poljedelskemu ministrstvu povrniti, poleg tega pa mu še štiristo (400) kron dogovorne kazni plačati.

Žrebički v podpornem razmerju so izključeni od konkurence za državne konjerejske premije.

Prošnje za podporo za rejo žrebičkov je najkasneje do konca julija vsakega leta vložiti pri državnih žrebčarni v Gradcu ter navesti v njih število, starost in rod žrebička, ki se poteza za podporo.

Zglašeni žrebički se ogledajo praviloma ob razdelitvi državnih konjerejskih premij na tisti postaji za delitve konjerejskih premij, ki je najbližja stanovišču dotičnega žrebička. Tja pripelje žrebičke lastnik, ako je mogoče z materjo kobilu vred, da si jih pri premiranju konj ogledajo zastopnik državne žrebčarne v Gradcu in navzočni odborniki konjerejskega odseka za Kranjsko.

Posledek tega prvega ogleda naznani c. kr. poveljstvo državne žrebčarne v Gradcu c. kr. poljedelskemu ministrstvu ter ob enem natančno opiše za podporo vredne spoznane žrebičke, imenuje njih lastnike ter dogovorno s konjerejskim odsekom predlaga nasvete.

Žrebičke, za katerih rejo c. kr. poljedelsko ministrstvo obljubi podporo, državna žrebčarna zabeleži. Končnoveljavno zagotovilo državne podpore pa je odvisno od posledka drugega ogleda zabeleženih žrebičkov.

Ta drugi ogled izvrše ob prvem prihodnjem izboru žrebcev navzočni zastopnik c. kr. državne žrebčarne v Gradcu in navzočni udje konjerejskega odseka.

Kadar ni možno podpiranega žrebička pripeljati pred izborni komisijo, tedaj si ga na drugem primernem kraju ogledata poveljnik državne žrebčarne ali njegov namestnik in še en zastopnik konjerejskega odseka.

Kadar se pri tem drugem ogledu določi ugoden razvoj zabeleženih žrebičkov, tedaj se gledé državne podpore teh žrebičkov sklene pogodba med državno žrebčarno v Gradcu v imenu poljedelskega ministrstva in med lastnikom žrebičkov, in sicer za dobo dveh let in z začetkom veljavnosti od tistega dne, ko so se ti žrebički prvič ogledali.

Tistim žrebičkom pa, pri katerih se ob drugem ogledu spozna, da se neugodno razvijajo ali da niso primerno krmiljeni, držani in streženi, se ne prizna nobena podpora.

Organi c. kr. državne žrebčarne v Gradcu bodo podpirane žrebičke vsako leto ob nadzorovanju državnih žrebcev, ki so postavljeni v spuščajnih postajah ali v privatni reji, ali ob drugih službenih potovanjih na njih stanovišču ogledovali. Tudi odposlanec konjerejskega odseka ima pravico, te žrebičke vsak čas na njih stanovišču ogledati in od lastnika zahtevati, da jih v ta namen preden pripelje.

Razen tega je lastnik dolžan podpirane žrebičke zaradi ogleda na zahtevo dotične komisije za premiranje konj in na svoje stroške in svojo nevarnost pripeljati k vsakemu od države podpiranemu premiranju, ki se vrši na kakem ne nad 20 km od stanovišča žrebičkov oddaljenem kraju.

Kadar so v podpornem razmerju stoječi žrebički slabo krmiljeni, držani in streženi, sme poveljstvo državne žrebčarne izreči, da se je s tem pogodba prelomila; v tem slučaju pogodba takoj izgubi svojo veljavnost, lastnik žrebičkov pa pravico do vsake nadaljnje podpore in do izplačila dospeloga podpornega zneska.

C. kr. deželna vlada za Kranjsko. V Ljubljani, dne 26. marca 1903.

(1712) 3-1 3. 1655.

Rundmachung

betreffend die Ausschreibung einer Volksschullehrerstelle an der k. u. k. Militär-Volksschule in Zara.

Laut Mitteilung des k. u. k. Reichs-Kriegsministeriums vom 28. März 1903, 3. 629/Abt. 6, kommt an der k. u. k. Militär-Volksschule in Zara die Stelle eines Volksschullehrers mit 1. Juni 1903 zur Besetzung.

Bewerber um diese Stelle müssen die Lehrbefähigung für allgemeine Volksschulen mit deutscher Unterrichtssprache besitzen, ledig und in jeder Beziehung für eine solche Verwendung geeignet sein.

In Ermangelung von Bewerbern mit einem Lehrbefähigungszeugnisse können auch solche mit einem Reisezeugnisse einer Lehrer-Bildungsanstalt mit deutscher Unterrichtssprache angestellt werden. Für diese Lehrstelle werden in erster Linie solche Unteroffiziere berücksichtigt, welche nach dem Gesetze für die Anstellung ausgedienter Unteroffiziere das Zeugnis über den Vorzug bei Verleihung von Beamtenstellen erlangt haben.

Die Anstellung erfolgt zunächst in der Eigenschaft als provisorischer Volksschullehrer und wird definitiv, wenn nach Ablauf eines Probejahres die Eignung zum Lehrfache erwiesen beziehungsweise sobald das Lehrbefähigungszeugnis erworben wurde.

Die an der genannten Militär-Volksschule angestellten Lehrer erhalten an Gehältern: Jahresgehalt 1680 Kronen, Quartiergehalt 668 Kronen jährlich, insofern keine Wohnung in natura zugewiesen werden kann.

Uebrigens gebührt den Lehrpersonen nach je fünf zurückgelegten Dienstjahren die Quinquennalszulage von 200 Kronen.

Die definitiv angestellten Lehrkräfte der Militär-Volksschulen haben Anspruch auf Altersversorgung.

Die einmaligen Reiseauslagen vom gewöhnlichen Aufenthaltsorte nach Zara werden den angenommenen Bewerber nach den für Ueberseefahrtseisen der ledigen Militärbeamten der XI. Rangklasse maßgebenden Bestimmungen vergütet.

Bewerber um diese Lehrstelle haben ihre Gesuche an das k. u. k. Militärkommando in Zara im Dienstwege (durch den vorgelegten Bezirkskommandanten)

bis 15. Mai 1903

einzureichen.

Vom k. k. Landes-Schulrate für Krain.

Laibach am 24. April 1903.

(1711)

L. 3/3, P. 31/3
8.

Oklic.

C. kr. okrajno sodišče na Brdu je na podstavi odobrila c. kr. deželnega sodišča v Ljubljani podeljenega z odločbo od 24. marca 1903, opravila št. Nc. III. 37/3, delo Franceta Avbelj, posestnika iz Volovjegadola, zaradi sodno dognanega zapravljivstva pod skrbstvo in mu postavilo gospoda Jakob Barlič, posestnika iz Volovjegadola, za skrbnika.

C. kr. okrajno sodišče na Brdu odd. I, dne 7. aprila 1903.

(1655) 3-2

E. 114/1
30.

Dražbeni oklic.

Po zahtevanju tvrdeke J. C. Juvančič v Spodnji Siski, zastopane po gosp. dr. Josipu Kušarju, odvetniku v Ljubljani, bo

dne 19. maja 1903,

dopoldne ob 10. uri, pri spodaj označenih sodniji, v izbi št. 3, zopetna dražba zemljišča vlož. št. 158 kat. obč. Gorenjavas, obstoječega iz hiše št. 29 v Ivančigorici, drvarnice s kletjo, hleva in vrta.

Nepremičnini, ki jo je prodani na dražbi, je določena vrednost na 13.000 K.

Najmanjši ponudek znaša 6500 K. pod tem zneskom se ne prodaje.

Dražbene pogoje in listine, ki se tičejo nepremičnine (zemljiško-knjižni izpisek, hipotekarni izpisek, izpis katastra, cenitvene zapisnike i. t. d.), smejo tisti, ki žele kupiti, pregledati pri spodaj označenih sodniji, v izbi št. 3, med opravnimi urami.

Pravice, katere bi ne pripuščale dražbe, je oglašiti pri sodniji pozneje v dražbenem obroku pred začetkom dražbe, ker bi se sicer ne mogle razveljavljati glede nepremičnine same.

O nadaljnih dogodkih dražbenega postopanja se obvestijo osebe, katerim imajo sedaj na nepremičnini pravice ali bremena ali jih zadobe v teku dražbenega postopanja, kadar samo z nabitkom pri sodniji, v izbi niti ne stanujejo v okolisu spodaj označenega sodnija, niti ne imenujejo oblasčenca za vročbe.

C. kr. okrajna sodnija v Visnjem odd. II, dne 4. aprila 1903.

Echtes Kornbrot

mehrere Gattungen Weizenbrot, Kartoffelbrot (Kaffeegebäck), Klein- und Luxusgebäck, Briochegebäck, Kranzkuchen, Stohlen, Pressburger Nuss- und Mohnbeugel etc. stets frisch zu haben in der

Brot- und Gebäckfabrik J. J. Kantz, Laibach.

- Verkaufstellen: Römerstrasse Nr. 16.
 Franz Josefstrasse Nr. 1.
 Petersstrasse Nr. 35.
 Rosengasse Nr. 11.
 Karlstädterstrasse Nr. 6.
 Triesterstrasse Nr. 6.
 Šiška Nr. 2. (1255) 80-9

Allfällige Wünsche und Beschwerden bitte ich Römerstrasse Nr. 16 bekannt geben zu wollen.

Naturgeschichtliche Werke für die Hausbibliothek.

Das Weltgebäude.

Eine gemelverständliche Himmelskunde. Von Dr. Wilhelm Meyer. Mit etwa 325 Abbildungen im Text, 8 Karten und 30 Tafeln in Hellogravüre, Holzschnitt und Farbendruck. 14 Lieferungen zu je 1 Mark, in Halbleder gebunden 16 Mark.

Zum erstenmal wird hier, ohne Voraussetzung wissenschaftlicher Fachkenntnis, ein klares Bild von dem innern Zusammenhang des ganzen Weltgebüdes gegeben.

Brehms Tierleben.

Dritte, neubearbeitete Auflage. Von Prof. Dr. E. Pechuel-Loesche, Prof. Dr. W. Haacke, Prof. Dr. O. Boettger, Prof. Dr. E. L. Taschenberg und Prof. Dr. W. Marshall. Mit 1910 Abbildungen im Text, 11 Karten und 180 Tafeln in Holzschnitt und Farbendruck. 10 Bände in Halbleder gebunden zu je 15 Mark oder in 180 Lieferungen zu je 1 Mark.

Gesamtregister dazu in Leinwandband 3 Mark.
 „Brehms Tierleben“ ist durch seine Verbreitung in nahezu 200,000 Exemplaren sowie durch zehn fremdsprachige Ausgaben so bekannt, daß es keiner weitern Empfehlung bedarf.

Brehms Tierleben. Kleine Ausgabe für Volk u. Schule.

Zweite, von E. Schmidlein neubearbeitete Auflage. Mit 1176 Abbildungen im Text, 1 Karte und 3 Farbendrucktafeln. 3 Bände in Halbleder gebunden zu je 10 Mark oder in 58 Lieferungen zu je 50 Pfennig.

Diese wohlfeile Ausgabe macht das berühmte Werk in gedrängter Form allen Lesern zugänglich, welchen die sehenswürdige Ausgabe zu groß angelegt ist.

Die Schöpfung der Tierwelt.

Von Dr. Will. Haacke. Mit 460 Abbildungen im Text und auf 90 Tafeln in Holzschnitt und Farbendruck nebst 1 Karte. In Halbleder gebunden 15 Mark oder in 18 Lieferungen zu je 1 Mark.

„Eine Stammesgeschichte der Tiere so zu schreiben, daß die Lektüre auch dem Laien großen Genuß gewährt, ... das ist die Aufgabe, deren Lösung hier vorliegt.“ (Prof. Dr. W. Proyer, Berlin.)

Der Mensch.

Von Prof. Dr. Joh. Rank. Zweite, neubearbeitete Auflage. Mit 1298 Abbildungen im Text, 8 Karten und 35 Farbendrucktafeln. 2 Bände in Halbleder gebunden zu je 15 Mark oder in 26 Lieferungen zu je 1 Mark.

„Ein Fundamentarwerk der Anthropologie.“ (Prof. Dr. A. Bastian, Berlin.)

Völkerkunde.

Von Prof. Dr. Fr. Ratzel. Zweite, neubearbeitete Auflage. Mit 1108 Abbildungen im Text, 6 Karten und 26 Tafeln in Holzschnitt und Farbendruck. 3 Bände in Halbleder gebunden zu je 16 Mark oder in 28 Lieferungen zu je 1 Mark.

„Ein Werk, das alles ausschließt, was bisher auf diesem Gebiet geleistet wurde.“ („Die Natur.“)

Pflanzenleben.

Von Prof. Dr. Anton Kern von Marilaun. Zweite, neubearbeitete Auflage. Mit 448 Abbildungen im Text (mehr als 2100 Einzeldarstellungen), 1 Karte und 64 Tafeln in Holzschnitt und Farbendruck. 2 Bände in Halbleder gebunden zu je 16 Mark oder in 28 Lieferungen zu je 1 Mark.

„In allem und allem ein Prachtwerk, wie wir wissen wohl, was wir mit diesen Worten sagen, kein zweites existiert.“ („Neue Freie Presse.“)

Erdgeschichte.

Von Prof. Dr. M. Neumayr. Zweite, neubearbeitete Auflage von Prof. Dr. V. Uhlir. Mit 378 Abbildungen im Text, 6 Karten und 34 Tafeln in Holzschnitt und Farbendruck. 3 Bände in Halbleder geb. zu je 16 Mark oder in 28 Lieferungen zu je 1 Mark.

Probhefte liefert jede Buchhandlung zur Ansicht. — Prospekte gratis.

Zu beziehen durch die Buchhandlung
Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg
 Laibach, Congressplatz 2.

Danksagung.

Der Verein der Krainischen Sparkasse hat in seiner am 16. April 1903 abgehaltenen Generalversammlung der Laibacher freiwilligen Feuerwehr den Betrag von 1000 K als Subvention votiert. (1717)

Im Namen des Vereines wird der löblichen Krainischen Sparkasse für diese edle und beträchtliche Spende der schönste Dank ausgesprochen.

Der Kommandant: Ludovik Stricel.

Geld-Darlehen

reell, rasch und sicher besorgt **Kapital-Kreditbureau S. Rihna, Prag, 696 - I.** (1718) 3-1

Im Hause Nr 4 in der Schellenburggasse im II. Stooke, ist eine schöne

Wohnung

bestehend aus vier Zimmern samt Küche, **sogleich** oder vom **1. Mai 1903** angefangen zu vermieten. (1674) 2-2
 Auskünfte erteilt der Hauseigentümer.

Freundliche ruhige Wohnung

im I. Stocke, Eingang durch die eigene Küche, mit zwei Zimmern, aber nur einer Eingangstür, sehr licht, mit Aussicht auf Gärten, alles rein und neu hergerichtet, ist an eine, eventuell zwei honette Personen um den Jahreszins von 400 K, inklusive allem, mit vierteljähriger Kündigung und Vorauszahlung vom 6.-7. Mai an zu vermieten. Oberhalb wohnt niemand. Die Wäsche wäre außer dem Hause zu besorgen. Anzufragen Polanastraße Nr. 15, Haustor I. Von 1 bis 3 Uhr bestimmt zu sprechen.

Auch sind daselbst ein geräumiger Keller und zwei grössere Parterre-Magazine zu vermieten sowie mehrere alte Laugenfässer und sehr grosse alte Eisenreifen zu verkaufen. (1719) 3-1



(1166) 30-12

(1635) 3-2

Nr. I 517/3

3.

Edikt.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein, Abteilung I, wird bekannt gegeben, daß betreffs folgender in der gerichtlichen Depositenkasse mehr als 30 Jahre erliegenden, mittlerweile in der Sparkasse fruchtbringend angelegten Barschaften:

- 1.) der Theresia Humar, verheiratete Natur, und des Johann Humar von Stein per 18 K 58 h;
- 2.) der Maria Grintal alias Grantov von Kreuz per 26 K;
- 3.) der Antonia Biffo, geb. Kvas, und Friedrich Kvas von Mühlendorf per 13 K 36 h und
- 4.) der als Badium für die Josef Strajarsche Exekutionsmasse von Franz Gotman in Studa erlegten Barschaft per 5 K 82 h das Raduzitätsverfahren eingeleitet wurde und werden die derzeit unbekannt, beziehungsweise unbekannt wo befindlichen Eigentümer obiger Depositen hiemit aufgefordert, binnen der

Zeit von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen ihre Ansprüche hiergerichts geltend zu machen und auch ihre Rechte auf die bezeichneten Depositen gehörig auszuweisen, widrigens nach verstrichener Ediktfrist die Depositen samt in der Sparkasse anerlaufenen Zinsen als heimfällig erklärt und für den Fiskus der Staatskasse übergeben würden.

R. k. Bezirksgericht Stein am 4ten April 1903.



Verlangen Sie

gratis und franko meinen illustrierten Preiskatalog mit über 500 Abbildungen von Uhren, Gold-, Silber- u. Musikwaren (4986) 100-88

Hanns Konrad
 Uhrenfabrik und Exporthaus
 Brüx Nr. 430, Böhmen.



BERÜHMTE PROFESSOREN EMPFEHLEN

PICCOLI'S APOTHEKE PICCOLI LAIBACH

MAGEN-TINCTUR

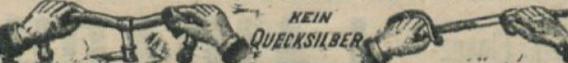
Gegen Leibesverstopfung als Magenstärkendes, Verdauungsförderndes Mittel.

Erhältlich in Apotheken.

In Laibach nur beim Apotheker Piccoli, päpstlicher Hoflieferant. Auswärtige Aufträge gegen Nachnahme. (4601) 30-20

PITONICEL (Schnellnickler)

vernickelt sofort ohne jeden Apparat durch einfaches Bestreichen und Abreiben aller Metalle.



BILLIG! DAUERHAFT! ABSOLUT UNSCHADLICH!

von immenser Wichtigkeit für MILITÄR, RADFAHRER, MECHANIKER, SPORTMEN etc. überhaupt für JEDERMANN - Preis per Flasche K 1.70 bei Einsendung des Betrages in Briefmarken, franco. Alleinverkauf **FRUWIRTH & WERNER - WIEN - VI. Gumpendorferstrasse 32.**

(765) 12-10

Apotheker Thierry

echte Centifolien-Zugsalbe

ist die kräftigste Zugsalbe, übt durch gründliche Reinigung eine schmerzstillende, rasch heilende Wirkung bei noch so alten Wunden, befreit durch Erweichung von eingedrungenen Fremdkörpern aller Art. (4456) 66
 Per Post franko 2 Tiegel 3 Kronen 50 Heller.

A. Thierry, Schutzengel - Apotheke in Pregrada bei Rohitsch-Sauerbrunn.

Man meide Imitationen und achte auf obige, auf jedem Tiegel eingetragene Schutzmarke und Firma.



Ziehung 1. Mai!

Wir verkaufen: (1598) 4-3
 1 Dombau-(Basilika-) Los
 1 Sorbisch-Staats-10 Frks.-Los
 1 Jó sziv- (Gutes Herz-) Los
 1 Italien. Kreuz-Los, Gewinn-Schein
 gegen 32 Monatsraten à K 2-25
 oder 28 " " " " à K 2-50
 per Kassa K 60-.-
 Jährlich 11 Ziehungen, Haupttreffer K 30-000,
 K 20.000, Frs. 100.000 etc. etc.
 Sofortiges alleiniges Spielrecht. Erste Rate mit Post-
 anweisung. Ziehungslisten gratis.

Wechselstube
Friedländer & Spitzer
 Wien, I., Schottenring 1.

Graveur.

Empfehle mich zur Anfertigung von
 Gravierungen aller Art in modernstem Stil.
 + Übernahme von Kautschukstempeln. +
 Um freundlichen Zuspruch bittet

Nik. Janič
 Graveur
 Laibach, Judengasse Nr. 5.

Wohnung

Sehr schöne (1705) 2
 bestehend aus drei Zimmern, Bad etc., ist
 in der Villa Weinlich, Erjavecgasse Nr. 12,
 mit 1. August zu vermieten.
 Anzufragen Römerstraße Nr. 9, II. Stock.

Wohnung
 mit einem Zimmer und Küche, eventuell
 Zimmer, Vorzimmer und Küche, wird
 zum sofortigen Bezuge gesucht.
 Anträge an die Administration dieser
 Zeitung. (1706) 2

Eine schöne grosse Wohnung

bestehend aus sieben Zimmern, Küche,
 Speisekammer, Dienstbotenzimmer und
 einem schönen geschlossenen Vorsaal, ist
 am Auerspergplatze Nr. 5, II. Stock, für
 August-Termin zu vermieten. Preis 700 fl.
 Nähere Auskunft wird am Auersperg-
 platze Nr. 6, Parterre links, erteilt. (790) 10

Baderöffnung.

Dem P. T. Publikum bringe ich zur ge-
 fälligen Kenntnis, daß mit 1. Mai wie all-
 jährlich die Eröffnung des

Marienbades

stattfindet. (1673) 3-2
 Zu zahlreichem Besuche ladet höflichst ein
Friedrich Koschier.

Monatzimmer

hübsch möbliert, gassenseits, mit separiertem
 Eingang, ist mit 1. Mai zu vermieten: Blei-
 weisstraße Nr. 20, III. Stock, links. (1514) 7

Kredenz und verschiedene Vorhänge

sind preiswürdig zu verkaufen.
 Adresse in der Administration dieser
 Zeitung. (1260)

Wohnung

bestehend aus zwei größeren oder drei
 kleineren Zimmern samt Zugehör, wird
 für den August-Termin gesucht.
 Anträge an die Administration dieser
 Zeitung. (1713) 3-1

Schöne Wohnung.

Im Hanse Nr. 14, Gradisöe, im
 I. Stockwerke ist eine schöne Wohnung,
 bestehend aus vier Zimmern, Dienst-
 botenkammer, Küche, Speisekammer,
 Keller, Holzlege und Dachkammer
 für den nächsten August-
 termin zu vermieten.

Anzufragen in der Advokatur-
 kanzlei und beim Hausmeister. (1642) 3

Luftgetrocknete Krainerwurst

Liefert 1 Kilo 2 K 60 h
Edmund Kavčić
 Laibach, Prešerengasse. (3531) 184

Gesucht wird ein junger Diurnist

für die Sommersaison in eine Kuranstalt.
 Bevorzugt wird derjenige, der gut deutsch
 und auch slovenisch spricht und schon in
 der Handelsbranche tätig war oder wenig-
 stens vier Real- oder Gymnasialklassen ab-
 solviert hat.
 Näheres in der Administration dieser
 Zeitung. (1677) 2

Die erste Triester Kognak-Destillerie
 von
CAMIS & STOCK
 in Barcola bei Triest
 empfiehlt inländischen

Medizinal-Kognak

nach französischem System nur in Original-
 flaschen mit Kontrollverschluss der vom hohen
 k. k. Ministerium des Innern genehmigten Untersuchungsanstalt
 für Nahrungs- und Genussmittel, Wien, IX, Spitalgasse Nr. 31.
 1/4 Flasche K 5-.-, 1/2 Flasche K 2-60.

In Laibach zu haben bei den Firmen **J. Jebačič,**
Jos. Murnik, J. Kordin, A. Lilleg, A. Šarabon,
Viktor Schiffer, F. Terdina. (196) 70-30

Feuerversicherungen

aller Art übernehmen (1370) 9-2
 die von österreichischen Industriellen gegründeten
 Versicherungs-Verband österreichischer und ungarischer Industrieller in Wien
 Oesterreichische Elementarversicherungs-Aktiengesellschaft.
 Volleingezahltes Aktienkapital 4 Millionen Kronen.
 Wien, IX/I., Peregringasse 4.
 In Laibach: **Brüder Pollak, Vertreter.**

Keil-Lack

vorzüglichster Anstrich für weiche Fußböden.

Keils weiße Glasur für Waschtische 45 kr., (1113) 12-10
 Keils Wachspasta für Parketten 60 kr.,
 Keils Goldlack für Rahmen 20 kr.,
 Keils Bodenwische 45 kr.,
 Keils Strohputz in allen Farben

stets vorrätig bei
A. Lilleg, Laibach, Jurčičplatz 1
 (Jeglič & Leskovic' Nachfolger).

Vom hohen k. k. Finanz-
 ministerium offiziell
 designierte Anmelde-
 stelle

LAIBACHER KREDITBANK

in LAIBACH, Spitalgasse 2. (1085) 150-18

besorgt die
**Renten-
 Konversion**
 vollständig provisions-
 und spesenfrei.

Man verlange beim Einkauf

Schicht-Seife, sie ist garantiert rein und wäscht vorzüglich.
 Marke Hirsch

garantiert reine Kern-Seife, weil unreine Seife wenig ausgiebig ist und der
 Wäsche schadet.

Wer wirklich
garantiert reine Kern-Seife
 haben will, achte genau auf den Namen „Schicht“
 und nebig Schutzmarken.

Beste Seife für Leinen- und
 Baumwollwäsche.

für priv. feste Kaliseife. Beste Seife zum
 Waschen von Woll- u. Seidenstoffen;
 sie gibt auch die schönste Weiss-Wäsche

(1391) 20-3

Druck und Verlag von Jg. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg.